

Anlage zu Antrag Nr. 1

Inklusion im Kreis-Jugend-Ring Nürnberg-Stadt (Antrag in leichter Sprache)

Der Kreis-Jugend-Ring Nürnberg findet Inklusion gut.

Inklusion ist ein anderes Wort für Dazugehörigkeit oder Einbeziehung.

Man meint damit: Alle Menschen sind dabei.

Der Kreis-Jugend-Ring will: Dass alle Menschen bei Veranstaltungen mitmachen können.

Auch Menschen, die ein Handicap haben.

Dafür richtet der Kreis-Jugend-Ring eine Kommission ein.

Eine Kommission ist eine Gruppe.

Die Gruppe heißt: Inklusion und Jugendarbeit.



Das macht die Gruppe

Die Gruppe überlegt sich:

Wie können Menschen mit Handicap gut bei Verbänden mitmachen.

Einer der Verbände ist zum Beispiel: Das rote Kreuz.

Die Gruppe hilft Verbänden mehr mit Menschen mit Handicap zu machen.

Die Gruppe macht Vorschläge:

Wie muss die Gesellschaft sein damit alle Menschen mitmachen können.

Beim Kreis-Jugend-Ring sollen auch Menschen mit Handicap mitmachen.

Die Gruppe überlegt sich was dafür wichtig ist.

Welche Aufgaben hat die Gruppe

Die Gruppe denkt darüber nach:

Warum gehen wenig Menschen mit Handicap in ein Haus vom Kreis-Jugend-Ring?

Oder zu einem Treffen?

Die Gruppe denkt auch darüber nach:

Warum machen wenige Menschen mit Handicap bei Angeboten vom Kreis-Jugend-Ring mit?

Was kann man bei den Angeboten ändern damit mehr Menschen mit Handicap mitmachen?

Die Gruppe zeigt den Verbänden wer ihnen Geld dafür geben kann.

Zum Beispiel für ein Musik-Konzert, das auch Rollstuhlfahrer gut besuchen können.

Die Gruppe hilft den Verbänden.

Die Verbände sollen mit anderen über ihre Erfahrungen sprechen.

Zum Beispiel: Welche Hilfe gibt es für blinde Menschen.

Der Kreis-Jugend-Ring macht seine Vollversammlungen so barriere-frei wie es geht.

Eine Barriere ist ein Hindernis.

Zum Beispiel eine Treppenstufe.



Der Kreis-Jugend-Ring gestaltet seine Internetseite barriere-frei.

Das heißt:

Auch Menschen mit Handicap verstehen was auf der Seite steht.